

NIEDERSCHRIFT

Nr. 09/2023

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der
Gemeinde Gutach im Breisgau am 24. Oktober 2023
im Bürgersaal in Bleibach, Bahnhofstr.1

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzender BM Rötzer

2. Gemeinderäte
Christine Kaltenbach, Nicole Rieser, Barbara Schuler, Clemens Elsner, Beate Roser, Stefan Weis, Annette Linder, Hansjörg Weis, Robert Stiefvater, Maria Wernet, Reinhard Hamann, Jochen Bockstahler, Jan Hug

Beamte, Angestellte, usw. Jörg Barth, Anna Welle, Niklas Wiese, Wencke Heß
Anna Welle als Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt:

Es fehlen unentschuldigt:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)
 2. Bekanntgaben
 3. Verabschiedung des GVD Mitarbeiters Herrn Hubert Kopp und Begrüßung der neuen GVD Mitarbeiterin Frau Andrea Häringer
Vorlage: 2023/134
 4. Teilnahme an der Ausschreibung eines regionalen Fahrradverleihsystems, Systemstart 01.01.2026 – Kommunen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen; hier: Interessensbekundung zur Teilnahme an der Ausschreibung eines regionalen Fahrradverleihsystems
Vorlage: 2023/137
 5. Wärmeplanung im Konvoi
Vorlage: 2023/145
 6. Forsteinrichtung/Eigentümerzielsetzung 2024 bis 2033 im Kommunalwald
Vorlage: 2023/143
 7. Änderung des Gesellschaftsvertrages der badenova AG & Co. KG
Vorlage: 2023/144
 8. Ankauf eines Wohngebäudes
Vorlage: 2023/140
 9. Neubau einer Mensa an die Grundschule Zweitälerland/ Auftragsvergabe
Vorlage: 2023/146
 10. Vergabe eines Auftrages: Sirenenversetzung auf das Haus der Vereine HdV in Siegelau
Vorlage: 2023/133
 11. Erneuerung Eulenwaldbrücke über die Elz
Vorlage: 2023/135
 12. Bezuschussung Ausbildungslotse 2024 und 2025
Vorlage: 2023/139
 13. Zustimmung zu Spenden und ähnlichen Zuwendungen an die Gemeinde Gutach
Vorlage: 2023/138
 12. Anfragen aus dem Gemeinderat
-

Bürgermeister Rötzer eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen rechtzeitig zugegangen sind und gegen die Tagesordnung keine Einwände bestehen.

1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)

Frau Angelika Maier, Ludwigstr. 9 meldet sich. Sie wohne direkt neben dem Neubau der Mensa in Gutach. Die Erde würde dort so stark verdichtet, dass ihr gesamtes Haus vibrieren würde. Auch Nachbarn hätten dieses Problem. An ihrem Haus seien dadurch Schäden entstanden, die sie bereits an die Verwaltung weitergeleitet hätte. Risse in der Hauswand sowie Risse in den Fliesen im Erdgeschoss seien aufgetreten. Sie berichtet, dass die gleiche Fläche der Baustelle nun zum dritten Mal aufgerissen würde und anschließend wieder verdichtet würde. Dadurch entstünden wahrscheinlich wieder neue Schäden. Herr Rötzer sagt, dass er nicht gewusst hätte, dass die gleiche Stelle mehrmals aufgedigelt würde. Er hätte mit dem Bauleiter gesprochen, die Arbeiten würden Standard Arbeiten einer Baustelle darstellen, weshalb im Vorfeld keine Begehungen der umliegenden Häuser stattgefunden hätten. Sobald die Arbeiten abgeschlossen seien, würde sich ein Sachverständiger die Schäden anschauen. Die Gemeinde sei für solche Fälle versichert. Frau Maier möchte außerdem wissen, ob die Mensa nach der Fertigstellung auch privat vermietet werden sollte. Herr Rötzer erklärt, dass der Gemeinderat hierüber erst noch entscheiden müsste.

Herr Michael Stratz aus Bleibach merkt an, dass an einigen Stellen im Dorf die Straßenlaternen von Bäumen oder Hecken verdeckt würden. Er möchte wissen, wer die Bewohner auffordern könnte, ihre Pflanzen zurück zu schneiden.

Herr Barth erklärt, dass der Gemeindevollzugsdienst das der Verwaltung melden würde. Diese würde den Eigentümer auffordern, die Bäume/Hecken zurückzuschneiden.

Frau Heß sagt, dass dem Bauamt im Rahmen der Umstellung auf LED-Beleuchtung mitgeteilt wurde, welche Lampen durch Hecken und Bäume bedeckt werden.

2. Bekanntgaben

Keine.

3. Verabschiedung des GVD Mitarbeiters Herrn Hubert Kopp und Begrüßung der neuen GVD Mitarbeiterin Frau Andrea Häringer Vorlage: 2023/134

Herr Barth bedankt sich bei Herrn Kopp für seine vierjährige Tätigkeit als Gemeindevollzugsbediensteter der Gemeinde Gutach. Herr Kopp werde Ende Oktober in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Auch Herr Kopp bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gutach im Breisgau.

Frau Häringer sei als Nachfolgerin von Herrn Kopp bereits seit Anfang August mit ihm gemeinsam unterwegs, sodass sie gut eingearbeitet wurde.

**4. Teilnahme an der Ausschreibung eines regionalen Fahrradverleihsystems, Systemstart 01.01.2026 – Kommunen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen; hier: Interessensbekundung zur Teilnahme an der Ausschreibung eines regionalen Fahrradverleihsystems
Vorlage: 2023/137**

Herr Preiser (Firma endura Kommunal) erklärt, dass derzeit die Einführung von Fahrradstationen im ZRF Gebiet überprüft würde. Das Fahrradverleihsystem Frelu umfasse derzeit 92 Stationen mit ca. 720 Rädern. Im Jahr 2022 seien insgesamt 581.534 Fahrradausleihvorgänge registriert worden. Das Ausleihen eines Fahrrads sollte je halber Stunde einen Euro, für ein Pedelec 2 € kosten. Für Inhaber des Deutschlandtickets/Abo sei die erste halbe Stunde kostenlos.

Das System sollte nun auch auf die umliegenden ländlicheren Kommunen ausgeweitet werden. In verschiedenen Kommunen hätten die Bestandsermittlung, Bedarfsabschätzung und Identifikation der Standorte stattgefunden. In Gutach seien 6 Standorte (Bahnhof Bleibach, Schwarzwälder Hof, Stollen II, Schwimmbad Gutach, Bahnhof Gutach, Festplatz Siegelau) identifiziert worden, der Standort in Siegelau werde als optional betrachtet. Die Einführung von Pedelec Stationen mit jeweils fünf Pedelecs würde für Gutach empfohlen. Zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und die Berechnung der zu erwartenden Kosten benötige er die Angaben zur Anzahl der Stationen, normalen Rädern und Pedelecs. So soll im 1. Quartal 2024 über die verbindliche Teilnahme am Ausschreibungsverfahren entschieden werden. Die Vertragslaufzeit liege bei 5 Jahren. Das System sollte dann Anfang 2026 an den Start gehen.

Die einmaligen Investitionskosten würden für die Gemeinde ca. 10.000 € pro Station betragen, die jährlichen Betriebskosten würden ca. 7.000 € netto pro Station betragen.

Herr Rötzer erklärt, dass er das Projekt unterstützen wollte.

Herr Hug fragt, warum Stationen im Stollen II und beim Schwarzwälder Hof geplant sind.

Frau Heß antwortet, dass der Schwarzwälder Hof die Verbindung zu Simonswald darstelle. Im Stollen II seien aufgrund der Firmen viele Angestellte, die evtl. mit dem Fahrrad vom Bahnhof zum Stollen fahren würden.

Frau Kaltenbach möchte wissen, wie oft der Umverteilungsservice unterwegs sei.

Herr Preiser sagt, dass man dies in der Ausschreibung festlegen müsste. Er würde eine Umverteilung nach 48 Std. vorschlagen.

Frau Schuler begrüße das Vorhaben. Sie meint, dass fünf Pedelecs am Bahnhof zu wenig seien. Sie möchte wissen, mit welchen Kosten die Gemeinde rechnen müsste.

Herr Preiser erklärt, dass eine Pedelec Station ca. 9.000 € im Jahr koste, eine gemischte Station ca. 7.000 € pro Jahr. Auch noch nach dem Start des Projekts könnten die Stationen erweitert werden.

Herr Hamann sagt, dass zu viele Stationen in der Gemeinde geplant seien. Er möchte wissen was passiert, wenn die Station, an der das Rad abgestellt werden soll, voll sei.

Herr Preiser antwortet, dass man die Räder auch neben der Station abstellen könnte. Über die die App könnte jeder sehen, wie viele Räder gerade an welcher Station stünden.

Frau Linder möchte wissen, welche Kommunen nicht an diesem Projekt teilnehmen würden.

Herr Preiser antwortet, dass sich die Gemeinde Winden dagegen entschieden hätte.

Frau Linder fragt, ob auch Lastenräder an den Stationen ergänzt werden könnten.

Herr Preiser bejaht dies.

Frau Kaltenbach ist der Meinung, dass eine Station pro Ortsteil für den Beginn ausreichen würde.

Frau Schuler sagt, dass sie die Anzahl der Stationen nicht verringern wollte.

Herr Rötzer erklärt, dass die präsentierten 6 Stationen Sinn ergeben würden.

Herr H. Weis fragt, ob es sinnvoll sei, nur E-Bikes anzubieten?

Herr Preiser antwortet, dass das Angebot von E-Bikes eher angenommen würde als normale Fahrräder.

Die Gemeinde Gutach erklärt einstimmig ihr Interesse an der Teilnahme an dem Ausschreibungsverfahren für ein regionales Fahrradverleihsystem.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich (6 Ja, 4 Nein), dass als Grundlage für die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen 6 mögliche umsetzbare Standorte identifiziert werden.

5. Wärmeplanung im Konvoi

Vorlage: 2023/145

Herr Rötzer erklärt, dass Städte und Gemeinden mit dem Instrument der kommunalen Wärmeplanung Strategien zum Umbau der Wärmeversorgung entwickeln könnten. Das Ziel sei die Klimaneutralität bis 2040. Für Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnenden gelte bereits eine Pflicht zur Wärmeplanung, für kleinere Kommunen würde dies derzeit diskutiert. Über das Landesförderprogramm der freiwilligen kommunalen Wärmeplanung hätten Kommunen aktuell noch die Möglichkeit, von einer Förderung in Höhe von 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben (insgesamt 78.000 €) zu profitieren. Dabei hätten Gemeinden die Möglichkeit, die Wärmeplanung gemeinsam in Konvois mit benachbarten Gemeinden durchzuführen. Die Kommunen Gutach i.Br., Elzach, Freiamt, Simonswald, Winden im Elztal und Biederbach strebten eine gemeinsame Wärmeplanerstellung in Form eines solchen Konvois an. Dadurch könnten Synergien sowohl in der gemeinsamen Nutzung von (Ab-) Wärmequellen als auch bei der Organisation der Wärmeplanerstellung gehoben werden. Somit würde die Wärmeplanung sowie die anschließende Umsetzung der Wärmepläne für alle Gemeinden kostengünstiger und effizienter. Die kommunale Wärmeplanung enthalte die Bestandteile Bestandsanalyse, Potenzialanalyse, Aufstellung eines Zielszenarios für 2040, mit Zwischenzielen für 2030 sowie eine Kommunale Wärmewendestrategie, die im Gemeinderat beschlossen würde. Im nächsten Schritt würden fünf Maßnahmen entwickelt, die nach Fertigstellung des Maßnahmenplans innerhalb von fünf Jahren begonnen werden müssten. Diese Wärmeplanung sei dann lediglich ein Vorschlag, der vorerst für die Bürger keine Rechtsfolgen hätte. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte die Verwaltung allerdings Gebiete ausweisen, in welchen ausschließlich vorgegebene Heizungsformen gefördert würden. Um eine erfolgreiche Umsetzung des Wärmeplans zu ermöglichen, erfolge die Erstellung in enger Abstimmung mit den Fachämtern und weiteren wichtigen Akteuren vor Ort. Die Gemeinde Gutach hätte sich dazu bereit erklärt, die Konvoiführung zu übernehmen. Frau Kaltenbach fragt nach, ob zukünftig geplante Wohngebiete in die Planungen miteinbezogen würden.

Herr Rötzer bejaht dies.

Frau Linder möchte wissen, wie hoch die Wahrscheinlichkeit sei, von den Förderungen zu profitieren. Würde das Projekt auch umgesetzt, wenn die Höhe der Förderungen verändert würden?

Herr Rötzer antwortet, dass man das Projekt vorerst nur mit den derzeitigen Förderungen angehen könnte. Sollte sich daran etwas ändern, müssten sich die Kommunen nochmals Gedanken machen.

Frau Linder fragt, ob in den Berechnungen auch ein im Sommer bestehender Kühlungsbedarf berücksichtigt würde.

Herr Rötzer bejaht dies.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Teilnahme der Gemeinde Gutach an einer kommunalen Wärmeplanung im Konvoi mit den Kommunen Elzach, Freiamt, Simonswald, Winden im Elztal und Biederbach. Die Konvoiführerschaft übernimmt die Gemeinde Gutach im Breisgau. Die Kosten einer kommunalen Wärmeplanung betragen bei Zustandekommen des angestrebten Konvois voraussichtlich maximal 97.500 € von denen 80% (78.000 €) in Form von Fördermitteln wieder an die beteiligten Kommunen zurückfließen werden. Die genaue Aufteilung dieser Fördermittel werden in einer schriftlichen Absichtserklärung festgehalten. Die Teilnahme am Konvoi steht unter dem Vorbehalt, dass die Fördermittel bewilligt werden. Die Verwaltung wird ermächtigt die Kooperationsvereinbarung, einschließlich der von den Kommunen noch festzulegende angemessene Entschädigung für die konvoiführende Gemeinde Gutach im Breisgau, abzuschließen.

6. Forsteinrichtung/Eigentümerzielsetzung 2024 bis 2033 im Kommunalwald Vorlage: 2023/143

Herr Rötzer berichtet, dass im Rahmen eines gemeinsamen Treffens einer Arbeitsgruppe des Gemeinderates am 07.02.2023 die Ziele für den Gemeindewald festgelegt worden seien. Diese würden umfassen:

Ökonomie: Der Fokus der Holzproduktion liege in der Bereitstellung von Holz für die stoffliche Verwertung. Der Struktureichtum sollte durch angepasstes waldbauliches Handeln gefördert werden. Ein ausgeglichener Deckungsbeitrag werde für das Einrichtungsjahrzehnt angestrebt.

Ökologie: Die Bewirtschaftung habe bestandes- und bodenschonend zu erfolgen, um die Funktionen des Waldes, insbesondere als Wasser- und Bodenschutzwald aufrecht zu erhalten. Um den Kriterien der Bundeswaldprämie „Klimaangepasstes Waldmanagement“ Rechnung zu tragen, werden ausreichend Alt- und Totholzhabitate im Wald belassen.

Soziales: Waldarbeiten sollten von geeigneten Unternehmen aus der Region durchgeführt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Forsteinrichtung 2024 bis 2033.

7. Änderung des Gesellschaftsvertrages der badenova AG & Co. KG Vorlage: 2023/144

Herr Rötzer erklärt, dass der Gesellschaftsvertrag der badenova AG & Co. KG geändert werden sollte. Diese Änderungen seien in der Anlage beigefügt.

Die badenova AG & Co. KG wollte mit diesen Änderungen erreichen, so wenig Aufträge wie möglich europaweit ausschreiben zu müssen. Der zweite Teil beinhalte eine interne Änderung bei der badenova AG & Co. KG.

1. Der Gemeinderat stimmt der Neufassung des Gesellschaftsvertrages der badenova AG & Co. KG einstimmig gemäß der Anlage zu.
2. Der Gemeinderat beauftragt einstimmig den Bürgermeister bzw. seinen jeweiligen Stellvertreter oder anderweitig Bevollmächtigten, die zum Vollzug der Beschlussziffer 1 in der Gesellschafterversammlung der badenova AG & Co. KG erforderlichen Erklärungen abzugeben und Beschlüsse herbeizuführen.

8. Ankauf eines Wohngebäudes
Vorlage: 2023/140

Herr Rötzer führt aus, dass die Gemeinde bis Jahresende noch mindestens 13 geflüchtete Menschen aufnehmen und unterbringen müsste. Da bereits alle potenziellen Unterbringungsmöglichkeiten belegt seien, suche die Gemeinde dringend Wohnraum. Das zum Verkauf stehende Mehrfamilienwohnhaus Simonswälder Straße 54 in Bleibach würde sich gut für die Unterbringung geflüchteter Menschen eignen. Der Kaufpreis wäre mit 489.000 € auch angemessen. Da das Gebäude inmitten eines Wohngebietes liegen würde, sei vorgesehen, die Wohnungen vorzugsweise mit ukrainischen Familien zu belegen. Die Belegung könnte sich allerdings je nach Entwicklung der weiteren Lage in den folgenden Monaten und Jahren verändern.

Herr Wiese erklärt, dass im Haushaltsplan 2023 insgesamt 150.000 € für den Kauf von Flüchtlingscontainern eingestellt seien. Der Kauf dieses Gebäudes würde eine Alternativlösung zum Erwerb der Container darstellen. Die dann noch fehlenden 450.000 € könnten durch deckungsfähige Minderauszahlungen beim „Jühlich-Projekt“ abgedeckt werden. Eine Kreditaufnahme drohe dadurch nicht.

Der Gemeinderat ermächtigt einstimmig die Verwaltung, das Anwesen Simonswälder Str. 54 zu erwerben, Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen und eine überplanmäßige Auszahlung anzuordnen.

9. Neubau einer Mensa an die Grundschule Zweitälerland/ Auftragsvergabe
Vorlage: 2023/146

Herr Rötzer berichtet von der veränderten Ausschreibung der Schlosserarbeiten für die neue Mensa der Grundschule Zweitälerland. Die eingegangenen Angebote würden brutto rund 9.000 € unter der Kostenberechnung vom 01.07.2022 liegen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Schlosserarbeiten an die Firma Metallbau Ambs, Bötzingen, zum Preis von 83.902,16 Euro brutto.

10. Vergabe eines Auftrages: Sirenenversetzung auf das Haus der Vereine HdV in Siegelau
Vorlage: 2023/133

Herr Barth sagt, dass sich die Sirene in Siegelau aktuell auf dem ehemaligen Schulgebäude befände, welches sich nicht mehr im Eigentum der Gemeinde befände. Aus diesem Grund sollte diese Sirene abgebaut und eine Neue auf dem Vereinsgebäude Haus der Vereine errichtet werden. Nach Ausschreiben dieser Arbeiten seien zwei Angebote eingegangen. Das wirtschaftlichste Angebot sei von der Firma Meder Comtech GmbH aus Singen über 22.150,79 € eingegangen.

Herr Elsner fragt nach, ob man in Zeiten des Smartphones überhaupt noch Sirenen benötigen würde.

Herr Barth bejaht dies. Nicht jeder besitze ein Smartphone.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Vergabe der Sirenenrüstung auf das Gebäude H.d.V in Siegelau, Talstr. 40 an den wirtschaftlichsten Anbieter, der Fa. MEDER Contech GmbH zu.

11. Erneuerung Eulenwaldbrücke über die Elz
Vorlage: 2023/135

Herr Rötzer erklärt, dass die Eulenwaldbrücke abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden müsste. Der Neubau sei dringend notwendig, da das alte Brückenbauwerk nicht mehr zu sanieren sei. Die geplanten Baukosten seien auf 1.220.400,00 € brutto geschätzt und so im Haushalt 2023 eingeplant worden. Auf die öffentliche Ausschreibung der Arbeiten wären insgesamt 7 Angebote eingegangen, das wirtschaftlichste sei von der Karl Burger GmbH aus Waldkirch eingegangen mit einer Brutto-Angebotssumme in Höhe von 731.207,73 €. Grund für das gute Ausschreibungsergebnis sei die nachlassende Baukonjunktur. Die Gemeinde würde in diesem Projekt durch ein Ingenieurbüro beraten. Herr Hamann möchte wissen, ob das Angebot auch den Abbruch der alten Brücke beinhalte. Frau Heß erklärt, dass der Abbruch und der Neubau im Angebot beinhalten seien. Herr Stiefvater sagt, dass es grundsätzlich positiv sei, 300.000 € einzusparen. Auf der anderen Seite sei dann aber die Kostenschätzung schlecht gewesen. Herr Wiese merkt an, dass sich durch die gesunkenen Baukosten auch der Ausgleichsstock vermindern würde. Herr Hamann möchte wissen, wer das Projekt betreuen würde. Herr Rötzer erklärt, dass Herr Adam hier mit einem Ingenieurbüro dran sei.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Vergabe der Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Karl Burger GmbH, Albert-Stifter-Straße 2, 79183 Waldkirch zum Brutto Angebotspreis von 731.207,73,- € zu.

12. Bezuschussung Ausbildungslotse 2024 und 2025
Vorlage: 2023/139

Herr Wiese berichtet, dass sich der Gemeinderat in einer vergangenen Sitzung dafür entschieden hätte, das Projekt „Ausbildungslotse“ für die Jahre 2022 und 2023 mit einem Zuschuss zu unterstützen. Aufgrund allgemeiner Preissteigerungen hätte sich das Projekt um 10 % verteuert. Wollte die Gemeinde das Projekt also auch in den Jahren 2024 und 2025 unterstützen, würden sich die Beteiligungen von 2.600,00 € auf ca. 2.900,00 € erhöhen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sich für die Jahre 2024 und 2025 am kommunalen Finanzierungsanteil für das Projekt „Ausbildungslotse, in Höhe von insgesamt 27.500 € (25.000 € + 10 % Kostensteigerungen) mit einem anteiligen Zuschuss entsprechend der jeweiligen Einwohnerzahl zum 30.06. des Vorjahres (ca. 2.900,00 €), zu beteiligen.

13. Zustimmung zu Spenden und ähnlichen Zuwendungen an die Gemeinde Gutach
Vorlage: 2023/138

Herr Stiefvater ist befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Herr Wiese erklärt, dass eine Spende des Architekturbüros Stiefvater über 1.500,00 € für die Feuerwehr eingegangen sei.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der vorliegenden Spende und bedankt sich bei Herrn Stiefvater.

14. Anfragen aus dem Gemeinderat

Herr Hug merkt an, dass die Abflüsse auf dem Dach der Feuerwehrgerätehäuser immernoch verstopft seien. Der Bauhof müsste diese reinigen.

Frau Rieser sagt, dass die Parksituation in der Golfstraße beim Parkplatz des Golfclubs angespannt sei. Personen würden gegenüber der Einfahrt parken, sodass eine Anlieferung zum Golfclub nicht möglich sei.

Herr Rötzer sagt, dass grundsätzlich drei bis viermaliges Einschlagen beim Ein-/Ausparken zumutbar sei. Er würde sich die Stelle allerdings nochmal ansehen.

Frau Kaltenbach fragt nochmal nach den Gründen für die Kostensteigerung der Fenster für die neue Mensa.

Herr Rötzer erklärt, dass hierfür Preissteigerung des Herstellers der Grund wären.

Frau Linder möchte wissen, wann die angefragte Kostenevaluation des Eisspeichers präsentiert würde.

Herr Rötzer erklärt, dass diese bald im Gemeinderat präsentiert würde.

Herr Elsner merkt an, dass die Straßenrinnen verstopft seien. Bei Starkregen könnte das Wasser nicht ablaufen.

Herr Rötzer sagt, dass er dem Bauhof Bescheid geben würde.

BM Rötzer schließt die öffentliche Sitzung um 21:10 Uhr.

Vorsitzender, Datum:

.....

Rötzer, Bürgermeister

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Hamann

Protokollführerin, Datum:

.....

Anna Welle

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Stiefvater

Gemeinderätin, Datum:

.....

GR'tin Schuler